



Schulprogramm Gymnasium Burgdorf

- 1 **Leitbild**
- 2 **Pädagogisches Konzept**
- 3 **Unterricht und curriculare Entwicklung**
- 4 **Evaluation**
- 5 **Schulprogrammentwicklung**



Leitbild

Motto:

GEMEINSAM KLASSE SEIN

Präambel:

Am Gymnasium Burgdorf sollen alle Lernenden auf ihrem individuellen Bildungsweg unterstützt werden.

Unsere Gemeinschaft und das Schulklima tragen dazu bei, dass sich das Potenzial jedes einzelnen Schülers / jeder einzelnen Schülerin entfalten kann.

Unsere 7 Leitsätze:



1. Wir erziehen die Schülerinnen und Schüler zu eigenständigen, verantwortungsbewussten und sozial kompetenten Menschen.

Was verstehen wir darunter?

- Wir entwickeln die Kritikfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Wir setzen uns gewaltfrei auseinander.
- Wir achten und tolerieren alle Mitglieder der Schulgemeinschaft.
- Wir beziehen Schülerinnen und Schüler in Entscheidungen ein und übergeben ihnen Verantwortung.
- Wir geben uns Regeln und achten auf deren Einhaltung.
- Wir stärken die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Wir fördern interkulturelle Kompetenz.

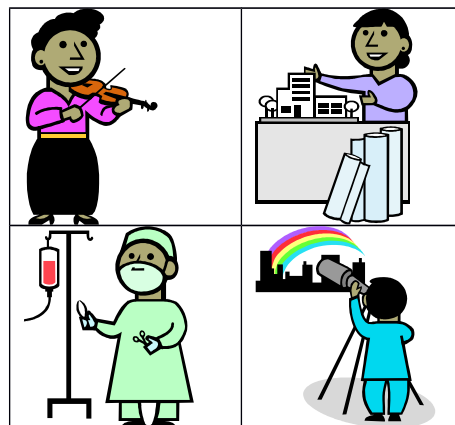


2. Wir vermitteln in unserem Unterricht zukunftsorientierte Kompetenzen, die für Studium und Beruf qualifizieren.

Was verstehen wir darunter?

- Im Zentrum unserer schulischen Arbeit steht der Unterricht; wir verfolgen gymnasiale Bildungsziele orientiert an den gültigen Kerncurricula.
- Wir bieten ein breites Profilangebot in der Oberstufe und schaffen hierfür eine breite Basis in der Sekundarstufe I.
- Wir vermitteln vielfältige Medien- und Methodenkompetenzen.
- Wir fördern eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen.
- Wir unterrichten schülerorientiert und methodisch vielfältig.
- Wir orientieren uns in unserem Unterricht an Fragen des realen Lebens.
- Wir gestalten den Unterricht fächerverbindend und fächerübergreifend.

3. Wir fordern und fördern alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen gymnasialen Bildungsauftrags.



des

Was verstehen wir darunter?

- Wir bieten in der Sekundarstufe I eine Musikklasse an.
- Wir begleiten die Teilnahme an Wettbewerben.
- Wir stellen ein breites AG-Angebot zur Verfügung.
- Wir verfügen über ein breites Angebot in den Bereichen Musik und Theater.

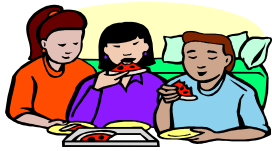
- Wir fördern den Erwerb außerschulischer Leistungsnachweise.
- Wir fördern und fordern nach einem differenzierten Konzept
- Wir realisieren ein an den Interessen unserer Schülerinnen und Schüler orientiertes Oberstufenprofil.



4. Wir kommunizieren in allen Bereichen transparent und vertrauensvoll.

Was verstehen wir darunter?

- Auf definierten Ebenen bzw. in definierten Gremien zu treffende Entscheidungen werden demokratisch gefällt.
- Wir richten in bestimmten Konfliktsituationen „Runde Tische“ ein.
- Wir verpflichten uns, aufkommende Probleme mit den Betroffenen frühzeitig zu thematisieren.
- Wir stellen uns der Kritik und gehen mit dieser konstruktiv um.
- Wir äußern Kritik in angemessener Form nach Selbstreflexion und behalten den anderen im Blick.
- Wir legen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der Bereitstellung und Aufnahme von Informationen an unserer Schule.
- Wir veröffentlichen die getroffenen Entscheidungen.



5. Wir arbeiten respektvoll und effektiv im Team zusammen.

Was verstehen wir darunter?

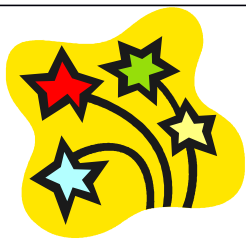
- Unser Umgang miteinander ist von Achtung und Toleranz geprägt.
- Schüler/innen und Eltern gestalten die Gremienarbeit aktiv mit.
- Konferenzen und Dienstbesprechungen geben Gelegenheit zum Meinungsaustausch.
- Konventionelle und digitale Möglichkeiten zum Informationsaustausch erleichtern die Arbeit.
- Wir gehen rücksichtsvoll und achtsam mit den Zeitressourcen von Lehrkräften, Eltern und Schüler/inne/n um.
- Die Qualitätsstandards der Klassenarbeiten werden durch einen geregelten Austausch zwischen Fachkolleg/inn/en in den jeweiligen Jahrgängen gewährleistet.
- Der intensive klassenbezogene pädagogische und fachliche Gedankenaustausch wird vom Klassenlehrer / von der Klassenlehrerin organisiert.
- Die Schule unterstützt die Schülerschaft, eigene Teamstrukturen zu entwickeln.



6. Wir öffnen den Unterricht und arbeiten mit anderen Schulen und außerschulischen Einrichtungen im Team zusammen.

Was verstehen wir darunter?

- Wir geben durch Praktika und Kontakte zu Hochschulen eine Orientierung im Hinblick auf das Berufsleben.
- Wir bieten die Möglichkeit an Austauschprogrammen teilzunehmen.
- Wir pflegen Kontakt mit Schulen im Ausland.
- Wir arbeiten mit öffentlichen Einrichtungen zusammen.
- Wir nutzen Angebote kultureller Einrichtungen.
- Wir fördern die Teilnahme an außerschulischen Wettbewerben.
- Wir holen die Kompetenz außerschulischer Partner in die Schule.
- Wir geben Einblick in unsere gymnasiale Arbeit.



7. Wir gestalten gemeinsam mit allen Beteiligten ein attraktives, vielfältiges und gemeinschaftsförderndes Schulleben.

Was verstehen wir darunter?

- Wir legen Wert auf eine gut funktionierende Gemeinschaft in den Klassen wie in der gesamten Schule.
- Wir bieten den Schüler/inne/n die Möglichkeit, sich in vielfältiger Weise zu präsentieren.
- Das Schulleben wird von den Schüler/inne/n, Eltern und Lehrkräften gemeinsam gestaltet.
- Neben bewährten, wiederkehrenden Veranstaltungen bleiben wir offen für neue Aktionen und Projekte.
- Die Schule begreift sich als Teil des kulturellen Lebens der Stadt Burgdorf.



- Wir dokumentieren und präsentieren unser Schulleben nach innen und außen.
- Wir unternehmen Klassenfahrten, Studienfahrten und Ausflüge.
- Wir bieten die Möglichkeit zu internationalen Kontakten auf verschiedenen Ebenen.

2 Pädagogisches Konzept

2.1 Sekundarstufe I

2.1.1 Schwerpunkte:

- Soziales Lernen (Jg. 5 – 9, vgl. Curriculum)
 - jahrgangsspezifische Zuordnungen
 - Anbindung an die Fächer
 - Zusammenstellung von Materialien
 - Schülersprechstunde mit der Polizei Burgdorf
 - Sportturniere
- Individuelle Lernentwicklung
 - Pädagogische Dienstbesprechungen / Konferenzen
 - Schülerbegleitbögen, Selbsteinschätzungsbögen, Förder- und Förderpläne
 - Elterninformation über die Förder- und Förderpläne
 - Schülersprechstage
- Gewaltprävention
 - Mobbing-Interventionsteam
 - jahrgangsspezifische Veranstaltungen (s. Darstellung der Jahrgänge)
- Schulgemeinschaft
 - Schülerforum (Begegnung, Information, Unterhaltung)
 - Weihnachtsgottesdienste
 - gemeinsames Weihnachtssingen
 - Sportturniere

2.2.2 Jahrgänge 5/6

- Tag der offenen Tür
 - Präsentationen der Fächer
 - Mitmachaktionen zum Kennenlernen



- Informationen (2. Fremdsprache, Musikklasse, AG-Angebote, außerunterrichtliche Aktivitäten, gymnasialer Bildungsgang, Zusammenarbeit Schule und Elternhaus)
- Einschulungsveranstaltung
 - Vorbereitung durch den 6. Jahrgang
 - erste Begegnung mit den Schüler-Paten
- Jahrgangsteams
 - bestehend aus Klassenlehrern und Fachlehrern
 - regelmäßige Treffen
 - Informationsaustausch, Absprachen, Evaluation
- Fordern und Fördern
 - Hamburger Schulleistungstest
 - Deutsch Plus (Förder- und Förderunterricht)
- Portfolio
 - Weg zum eigenverantwortlichen Lernen
 - Regelwerke für Themen der Langzeitfächer
 - Materialien für den Vertretungsunterricht
 - Selbstevaluation
- Soziales Lernen
 - Kennenlernfahrt mit den „Schattenspringern“ (Förderung des Teamgeists)
 - Einbindung der Schüler-Paten
 - Verfügungsstunde
 - Lion´s Quest
 - vgl. Curriculum „Soziales Lernen“

2.2.3. Jahrgänge 7 – 9

- Jahrgangsteams in Jg. 7/8
 - bestehend aus Klassenlehrern und Fachlehrern
 - regelmäßige Treffen
 - Informationsaustausch, Absprachen, Evaluation
- Soziales Lernen
 - Klassenfahrten in Jahrgang 7 oder 8

- Projekt zur Gewaltprävention in Jahrgang 7 in Zusammenarbeit mit der Polizei Burgdorf
- DROBS-Projekt im 8. Jg.
- Lion's Quest in Jg. 7/8
- vgl. Curriculum „Soziales Lernen“

- Wettbewerbe
 - Fremdsprachenwettbewerbe
 - Chemie-Arbeitsgemeinschaft mit Teilnahme an naturwissenschaftlichen Wettbewerben
 - Wettbewerbe im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich

- Sprachen und Interkulturelle Kompetenz
 - Austausch- beziehungsweise Sprachprogramme in Jg. 9 mit/in
 - Frankreich
 - Polen
 - Ungarn
 - Spanien

- Informationsveranstaltung zur Einführungs- und Qualifikationsphase in Jg.9

2.2.4 10. Jahrgang

- Berufsinformationen
 - Berufsinformationsbörse
 - Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ)
 - Betriebspraktikum (3 Wochen)

- Informationsabend zur Qualifikationsphase und zur Abiturprüfung

- Naturwissenschaften
 - Teilnahme an der Ideen-Expo

- Soziales Lernen
 - Projekt zum verantwortungsvollen Verhalten als Verkehrsteilnehmer

2.2.5 Qualifikationsphase

- Berufsinformationen und Studienberatung
 - Berufsorientierungstag
 - Berufsinformationsbörse
 - Individuelle Berufsberatung



- „Fit für die Bewerbung“
- Hochschulinformationstag
- Studienfahrten
- Pädagogische Dienstbesprechungen Jg. 11 / 12
- Beratungsstunden durch die Tutoren/Tutorinnen

3. Unterricht und curriculare Entwicklung

- Musikklasse
 - Jahrgänge 5 - 9
 - veränderte Stundentafel: Prinzip des Additums in den gekürzten Fächern, vgl. schulinternes Curriculum
 - Abschluss im 9. Jg. mit einem musikalischen Projekt
- Methodencurriculum (Jg. 5 – 10, vgl. Methoden-Curriculum)
 - fächerübergreifende Methoden
 - Zuordnung zu den Fächern
- Fächerverbindender und fächerübergreifender Unterricht (Jg. 5 – 9, vgl. Curriculum FFL)
 - Festlegung der Fächer
 - Projektbeschreibungen
- Curriculum Mobilität
 - jahgangsspezifisch
 - fächerbezogen
- 5 Profile in der Qualifikationsphase
 - Sprachlich, mathematisch-naturwissenschaftlich, gesellschaftswissenschaftlich, musisch, sprachlich

4. Evaluation

- Unterrichts-Feedback durch Schülerinnen und Schüler
 - einmal im Schuljahr
 - in einem Drittel der Lerngruppen einer Lehrkraft
 - Rückmeldung lerngruppenspezifisch
 - Information an den Schulvorstand
- Evaluation von Schulinternen Fortbildungen



- Evaluation von Projekten der Schulprogrammentwicklung

5. Schulprogrammentwicklung

Schj. 2012/13 (Bilanz)

- Maßnahmen zur „Individuellen Lernentwicklung“ (ILE)
 - o Etablierung eines ILE-Teams
 - o Dienstbesprechungen zur Gestaltung der Formblätter
 - o Beschluss im Schulvorstand (Schülerbegleitbögen)
 - o Beschluss der Gesamtkonferenz
- Geplanter Einzug der Gudrun-Pausewang-GS in das C-Gebäude des Gymnasiums
 - o Mitwirkung an der sog. „Machbarkeitsstudie“
 - o Konstituierung eines Arbeitskreises zur Planung der erforderlichen Umbaumaßnahmen
- Thema „Mobbing“
 - o Projekttag des Mobbing-Interventions-Teams
 - o Fortbildung im Rahmen einer Gesamtkonferenz
 - o Beschluss, das Thema im Selbstverständnis der Schule zu verankern
- Schulklima
 - o Etablierung des Schülerforums
 - o Weihnachtssingen
 - o Gestaltung einer neuen Schul-Homepage
 - o Projekt „Sitzbänke“ im Atrium / Hauptgebäude
- Inklusion
 - o Besuch von Fortbildungsveranstaltungen von einzelnen Lehrkräften
 - o Gestaltung einer „Schulinternen Fortbildung“ für die Gymnasien Lehrte, Uetze, Burgdorf zu Beginn des Schuljahres 2013/14 durch eine Planungsgruppe des Gymnasiums Burgdorf
 - o Verabschiedung des Autismus-Konzepts durch die Gesamtkonferenz

Schj. 2013/14 (Planung)

- Bestandsaufnahme Schulprogramm
 - o Aufgabe der Schulleitung (Bie)
 - o Diskussion des Schulprogramms in den zuständigen Gremien



- Etablierung des Schulentwicklungsteams (SET)
 - o Vorschlag in einer Dienstbesprechung durch die SL
 - o Konstituierung
 - o Schwerpunktsetzung für das Schuljahr 2013/14
- Fortführung des Arbeitskreises zur Planung des Einzugs der GPGS
- Curriculare Entwicklung in den Fächern nach dem Beschluss zu Beginn des Schuljahres 2012/13 (vgl. S.13)
 - o Bilanzgespräche der Aufgabenfeldkoordinatoren mit den Fachobleuten
 - o Dienstbesprechung der Fachobleute
- Curriculum „Seminarfach“ (inkl. Planung, Durchführung und Evaluation eines Rhetorik-Seminars)
- Entwicklung eines neuen Schullogos
- Qualitätsentwicklung im Zusammenhang von Klassenarbeiten und Klausuren
 - o Dienstbesprechung der Fachobleute
 - o Fachdienstbesprechungen

Schulprogrammentwicklung – Anbindung an die Fächer



Themenvorgabe durch die Steuerungsgruppe:	Ergänzungen / konkretisierende Erläuterungen der FG	Bestandsaufnahme Fachgruppe:
FFL		
Konzept Mobilität		
Soziales Lernen		
Portfolio JgT5/6 Material - Vertretungsunterricht		
Methoden Lernen		
Homepage		
Mitgestaltung TdoT		
Projekte (Exkursionen, Austausche, Comenius, ...)		
Schülerbeobachtungsbogen		
Qualitätssicherung (Arbeiten gemeinsam konzipieren, Standards für		



Korrekturen festlegen/ Korrekturen abgleichen, fachlicher Austausch, schulinternes Curriculum (auch Sek. II), ...)		
Fortbildungsbedarf		
Evaluation		
...		